

Kreisleiter Dr. Reinhardt, der seit 20 Jahren die Ortsgruppe führt, eröffnete dann nach kurzer Pause den

Kreistag der NSDAP.

Nach Begrüßung der Gäste wandte er sich besonders an Gauleiter Weinrich und führte u. a. aus: Vor 20 Jahren wurde die NS. gegründet. Seit dieser Zeit sind ununterbrochen Parteigenossen: Wisch, Schneider, Fenner, Böttcher, Munzer, Gagel, Heckmann, Hoppach, Strube. Ehrensturmführer Döll weilt nicht mehr unter uns. Für die Bewegung setzten sich ein: Döll, Grenzbad und Schröder.

Man schuf eine schlagkräftige SA, die geführt wurde von Hildebrand, Döll, Wagner, Schulze und Blum. Dr. Braun gründete die erste nationalsozialistische Siedlung Deutschlands im Georgenfeld. Unterstützt wurde alle Arbeit durch die Mithilfe von Frauen und Mädchen, wie Frä. Bloch, Bettenhäuser, Eubell, Frau Döll, Sauermann, Kasper, Klepper, Hoberg, Scherer, Käte Reinhardt, Blum und Grete Braun.

Diese Geburtstagsfeier haben wir uns anders gedacht. Wir erinnern uns der Feier vor 10 Jahren. Trotz aller Notzeit haben Sie, Gauleiter, diesen Tag besonders herausgestellt. Ich danke dem Reichsgesundheitsführer Pp. Dr. Conti, daß er sein Versprechen vor 10 Jahren wahr gemacht hat und heute zu uns gekommen ist. Ich danke dem Oberbefehlsleiter Friedrichs, daß er wieder einmal wie zur Kampfzeit in unserer Mitte weilt. Sie allen sollen heute das Bewußtsein mitnehmen: Wir sind 1923 marschiert, wir sind 1933 marschiert und wir im Kreise Melsungen werden weiter marschieren, bis der Sieg unser ist.

Nach einem alten Kampflied sprach Reichsgesundheitsführer Pp. Dr. Conti, der herausstellte, daß jeder Mensch das Bestreben habe, seinem Leben einen persönlichen Wert zu geben. Diese Impulse müssen Richtschnur unseres Handelns sein. Wert erhält das Menschenleben durch den Adel der Arbeit, durch Gründung der Familie und die Erhaltung des Geschlechts. Es gibt darum aber auch nur eine Möglichkeit, das deutsche Volk zu vernichten, wenn es selbst keine Kinder mehr hat, wenn es sich selbst aufgibt. Die Lebensgesetze des Volkes sind die Grundlagen aller zukünftigen Gedanken. Denn das deutsche Volk ist an den gefährlichsten Punkt der Welt gestellt worden. Dieses Volk der Dichter und Denker muß deshalb als Träger der Kultur, aber auch mit einem scharfen Schwert bewaffnet sein. Die jetzt erkannten Werte des Blutes, der Rasse, des Bodens dürfen uns niemals wieder verloren gehen. Darum nur wer stark ist, dem gibt das Volk sein Lebensrecht.

Oberbefehlsleiter Pp. Friedrichs von der Parteikanzlei in München gedachte der Zeit vor 20 Jahren. Was wir damals durch unseren Glauben im Innern erreicht haben, das werden wir auch heute nach außen erreichen. Das Schicksal hat uns durch die Ereignisse des Kriegesbeginnes verwöhnt. Wir wissen, daß wir heute alle Kraft einbringen müssen. Italien ist ein erschütternder Beweis für die Methoden der Gegner.

Der Nationalsozialismus ist eine äußere Organisationsform. Er hat im Blute des Volkes seit Jahrtausenden geschlummert.



Kreisleiter Dr. Reinhardt mit Reichsgesundheitsführer Dr. Conti und Generalarbeitsführer Neuerburg

Alle Kraft kommt daher von der Partei. Wir werden alle Probleme, die die Kriegszeit und die Nachkriegszeit stellt, lösen. Wir haben aber die Pflicht, Arbeiter, Soldat und politische Aktivisten zu sein.

Gauleiter Staatsrat Weinrich dankte der Ortsgruppe für ihre Arbeit in den verfloßenen 20 Jahren. Nicht jedem hat die Vorjahung das Glück geschenkt, gleich damals den rechten Weg zu finden. Unsere Generation ist vom Schicksal dazu bestimmt, nur Opfer zu bringen. Durch diesen Kampf sind wir hart geworden. Wir haben die Saat gelegt, aus der jetzt die Ernte kommt. Wir müssen die schwierigen Aufgaben meistern. Der Krieg verlangt von uns, daß wir in allem ein Vorbild sind. Wir müssen die Menschen betreuen und führen. Jeder Ortsgruppenleiter muß der Vater seiner Gemeinde sein. Die Partei aber ist die Kampfgruppe, in der jeder die Pflicht hat, mitzuschaffen.

Die Reden wurden von stürmischem Beifall unterbrochen. Kreisleiter Dr. Reinhardt fasste den Inhalt der Tagung in einem Treuegelöbniß für den Führer und seine NSDAP., für Volk und Vaterland zusammen. Die Lieder der Nation schlossen die bedeutungsvolle Feier.

Im Anschluß fand ein Vorbeimarsch der SA, NSKK, PL., HJ. und Arbeitsdienst auf dem Marktplatz statt, den Gauleiter Staatsrat Weinrich im Beisein zahlreicher Ehrengäste abnahm.

So wurde die Feierstunde zum 20. Geburtstag der Ortsgruppe Melsungen der NSDAP. zu einem machtvollen Bekenntnis der Heimat, alle Kraft zu höchster Pflichterfüllung einzusetzen, um sich der Haltung der Front und dem tapferen Einsatz unserer Soldaten würdig zu zeigen.



Die Fahnengruppe mit der „Standarte Melsungen“, beim Vorbeimarsch am Rathaus